

J. N. 178. 970

Marburg 20 Dez. 12

Lieber Herr Bömer!

Heute wollte ich Ihnen die Abschrift der Grabinschriften und den beiliegenden Brief J. G. Seidls schicken. Nun danke ich Ihnen vielmals für den eben erhaltenen Brief mit den freundlichen Wünschen die wir beide auf das Herzlichste erwidern! —

Nach diesem Schreiben Seidls dürfte wohl alle Briefe zweifellos an meinen Vater gerichtet gewesen sein. —

In Ihrem letzten Brief fragen Sie sich an, ob Sie mir Ihre Arbeit nach

und noch zur Einsicht von
den Büchern. Ich hatte
mich nur nicht getraut
um Sie nicht zu kümmern,
aber immer war dies mein
großer Wunsch von mir
gewesen und hätte ich
Sie gerne darum gebeten.
Ebensowenig interessiert es mich
so unendlich die Arbeit
kennen zu lernen und dann
ist doch auch vielleicht gut
wegen etwaiger Richtigstel-
lungen von Daten, Namen etc.

Ich habe wieder einige
Briefe meines Vaters an
eine langjährige Frau-





den unserer Familie in Aus-
sicht gestellt erhalten. Viel-
leicht werden darunter auch
welche aus früherer Zeit
sein, ich ~~gewisse~~ aber gewisse
aber ob darin etwas von
allgemeinerem Interesse ent-
halten sein wird. —

Wenn die Kriegsschiffe
bis dahin vorankommen
sein werden, dürften wir
gegen Ende Februar vorrücken
und wahrscheinlich nur
für 6-7 Wochen. Wohin
wirren wir selbst noch
nicht. Für Indien wird
wohl zu spät sein.

Mit meinen besten
Grüßwünschen u. Grüßen
und wiederholten
wärmen Wünschen.

Ihre aufrichtig

F. Basso